

Die Kaisermanöver.

Cruppe und Automobill.

Im Hinblick auf den Krieg im Frieden, der sich in der nächsten Woche u. a. um Disanz und Märgeln abspielen wird, schreibt uns ein Sachverständiger der Infanterie: Schon im vorigen Kaisermanöver ist über die starke Belastung der Truppen durch die gleichzeitig auf den Marschstrassen verkehrenden Personentransportwagen Klage geführt worden. Ein Bericht sagte damals:

„Der Staub der zahlreichen Autos, die oft in ununterbrochener Zahl von dreißig und mehr hintereinander fuhren, wurde der marschierenden Truppe sehr lästig. Ich habe noch in keinem Manöver so staubgeschwämmt geföhrt wie bei den Manövern der Infanterie gesehen wie in dem meßlenburgischen Manöver.“

Jetzt, 1912, kann diese Gefahr der Infanterien noch viel schlimmer werden, denn Sackien ist ein gar autofreundliches Land. Dabei tritt zu der direkt gesundheitschädlichen Staubplage noch das häufige Ausweichen der marschierenden Truppe vor den rückwärts fahrenden Automobilen. Besonders schlimm ist im Vorjahren Teile der Marschkolonnen vorübergehend den Straßengräben und das Gelände seitwärts der Marschstraße benutzten, was in Verbindung mit der zum Vermeiden von Unfällen erforderlichen dauernden Aufmerksamkeit Offiziere und Mannschaften sehr ermüdet. Es ist daher nur eine verständliche Bitte, wenn wir für unsere Leute auf ihren anstrengenden Märschen eine möglichst weitgehende Milderung in dieser Hinsicht fordern, was um so mehr möglich erscheint, als der Hauptteil der beregten Einrichtungen erfahrungsgemäß durch diejenigen Automobile verursacht wird, die mit militärischen Gefäßen und Zuschauern aus dem In- und Auslande besetzt sind.

Die auf dem Manöverfeld wieder in diesem Jahre sicherlich zahlreich vertretenen Privatautos müssen, wenn sie nicht selbst die gebotene Rücksicht üben wollen, durch die Wanderversorgung strengstens davon abgehalten werden, die Befähigung der Truppe zu verringern. Das Interesse von Sold und Wehring an allen größeren Truppenübungen ist sehr zu begreifen. Eine Befreiung darf aber nicht auf Kosten der Truppe erfolgen.

Auch die weitgehende dienstliche Verwendung der Personentransportwagen ist für die Truppe eine gewisse Gefahr in sich. Die höheren Führer und ihre Organe verlieren gar zu leicht den Maßstab für die Leistungsfähigkeit der Truppe! Ein Kilometer in einem bequemen Automobill von 50 Pferdekraften zurückgelegt, stellen nur eine kurze Spazierfahrt dar. Für den besetzten und in die Marschkolonnen eingegliederten Infanteristen bedeuten sie aber eine recht anstrengende Tagesleistung, der in der Mehrzahl der Fälle noch das querschnittliche erstickende Geföhlt folgt. Die menschliche Lunge ist kein Motor, und die Reime unserer Musterreiter werden nicht in Siebenmeilenstiefeln — das vergessen die Herren himbergehenden Strazgen im Auto geföhlt, zum Schaden des einzelnen Mannes und der Saale selbst!

Die Fliegeraufführung im Kaisermanöver.

In Fluggenen werden vom 9. bis 14. September vornehmlich Albatrossdoppeldecker und Kumpfer-Tauben Verwendung finden. Im letzten Kaisermanöver in Meßlenburg hat sich gezeigt, daß die besten Meldungen von den Landungsstellen in den Fluggenen überbracht werden. Auf Grund dieser Beobachtung verwendet man in diesem Jahre hauptsächlich Apparate mit mittlerer Geschwindigkeit, von denen aus die Erfindung, besonders das Absteigen und Abfluggraphieren, erleichtert ist, auch wenn sie sich in beträchtliche Höhen halten. Die beiden Fliegerabteilungen bei Blau und Rot werden von Hauptmann Wagenführer und Oberleutnant Gerberz geführt werden. Die Unterbringung der Fluggene erfolgt in transportablen Feldzelten, die in kurzer Zeit auf- und abgebaut werden können.

Letzte Depeschen.

Zukunft des Kaisers in Konstantz.

w. Konstantz, 7. Sept. (Rein.-Tel.) Der Kaiser ist, von Kronenbinder und Glodengelant begrüßt, punkt 9 Uhr im Sonderzuge angekommen. Prinz Max von Baden und der Flügeladjutant des Großherzogs, Generalleutnant Duerr, erschienen zum Empfang am Bahnhof. Der Großherzog muß wegen einer schweren Erkältung das Bett hüten. Der Kaiser begrüßte den Prinzen Max und seine Tante, die Großherzogin Louise, herzlich und begab sich darauf nach der Insel Meinau.

Erzherzog Franz Ferdinand begrüßt den deutschen Kanzler.

w. Wien, 7. Sept. Reichskanzler von Bethmann Hollweg traf heute morgen 8 Uhr 10 Min. auf dem hiesigen Westbahnhof ein, wo er vom deutschen Gesandtschaftsrat, Prinzen Stolberg-Bernigerode, und von den Herren der Hofkapelle begrüßt wurde. In dem gleichen Zuge, in dem sich der Reichskanzler befand, fuhr auch der Thronfolger Franz Ferdinand mit seiner Familie. Auf dem Herren des Westbahnhofs begrüßte der Thronfolger und die Erzherzogin von Sachsen den Reichskanzler herzlich und unterhielt sich einige Zeit mit ihm. Der Reichskanzler legte mittags seine Reise nach Schluß in Begleitung des Prinzen Stolberg-Bernigerode fort.

Die Präsidentschaftskandidaten für das preußische Abgeordnetenhaus.

w. Berlin, 7. Sept. (Rein.-Tel.) Der Kandidat wird schon am 22. Oktober d. J. wieder zummentreten. Vor allem gilt es, einen neuen Präsidentsen für die verstorbenen Freiherrn von Erffa zu wählen. Die konserwative Fraktion, die einen Kandidaten zu präferieren hat, will ihre Entscheidung erst kurz vor dem Zusammentritt des Hauses treffen. Als Kandidaten werden besonders die Abgeordneten von Alms-Züldom und v. Brodhofen genannt.

Resolutionen des britischen Gewerkschaftskongresses.

w. London, 7. Sept. Der britische Gewerkschaftskongress nahm gestern eine Resolution an, die die Maximalarbeitszeit auf 60 Stunden pro Woche festsetzt. Des weiteren wurde eine Resolution angenommen, worin das Parlamentarische beauftragt wird, ein Gesetz zu beantragen, das allen erwachsenen Arbeitern bei 45stündiger wöchentlicher Arbeitszeit einen Lohn von 30 Mark zuföhrt. Die wichtigsten Resolutionen, die angenommen wurden, befassen sich mit der Verstaatlichung der Eisenbahnen, der Erz- und Kohlengruben und des gesamten Landbesitzes.

Amstader Mittel lehnt ab.

Amstern, 7. Sept. (Rein.-Tel.) Dem Korrespondenten des hiesigen Telegraphen-Bureaus wird zu der Duellangelegenheit des Hauptmanns Kammler mitgeteilt: Da vor der am 3. d. M. stattgefundenen Sitzung des Ehrenrates eine Einigung nicht zu erzielen war, hatte Hauptmann Kammler dem Amstader Mittel zum Zweck auf Befehlen gefordert. Diese Forderung ist gestern vom Amstader Mittel abgelehnt worden.

Folgen eines Gewaltmarsches.

h. Wien, 7. Sept. Wie einem hiesigen Blatte aus Budapest gemeldet wird, erkrankten auf einem Gewaltmarsche des 32. Infanterieregiments 84 Mann, von denen 44 ins Spital gebracht werden mußten.

Mahnahmen gegen den Wagenmangel.

Offen, 7. Sept. Im dem Wagenmangel zu begegnen, hob die Eisenbahndirektion Offen für morgen die Sonntagsruhe im Güterverkehr vollständig auf. Ferner hob der „Reinlich-Befähigten Zeitung“ zufolge, sämtliche zu Neubauten benutzten Wagen, sog. Arbeitswagen, dem öffentlichen Verkehr eingeordnet worden.

Eine neue Aktion Italiens?

Konstantinopel, 7. Sept. In diplomatischen Kreisen glaubt man sich auf eine neue Aktion Italiens vorbereiten zu sollen, durch welche die Türkei zum Frieden gezwungen werden soll. Die türkischen Staatsmänner besäuern sich darüber, daß Italien der ungewöhnlich schwierigen Stellung nicht Rechnung tragen will, in welche die Türkei den Arabern gegenüber geriet, wenn sie die Souveränität über ganz Tripolitanien preisgibt, obwohl die türkischen Bedingungen die dortige Stellung Italiens nicht schädigen würden.

Eine Ehrengabe des verstorbenen Kaisers von Japan.

Tokio, 7. Sept. Gestern morgen hat in Momogama eine festliche Zeremonie stattgefunden. Es handelte sich darum, die Erde zu weihen, in welcher der verstorbene Kaiser Meiji begraben werden soll. Am 9. Uhr morgens begab sich der erste Priester und Hüter des Heiligtums mit ihren Opfergaben nach Momogama, um dort eine Prozession zur Ehrengabe des verstorbenen Kaisers zu veranstalten. Die Umzugsteilnehmer hatten nationale Kostüme angelegt und tragen Sandalen. In einem Umfang von 10 Metern war um das Grab eine Bambuspalisade errichtet worden, an welchem Ende der Sühnematra, ein Seil, befestigt war, an welchem sich Strohbüffel befanden. Der Ort, der von dem Sühnematra eingeschlossen wurde, wird als das Allerheiligste betrachtet.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 7. Sept. (Vormittagsziehung der Preuß. Klassenlotterie.) 3000 Mark auf Nr. 1055, 191 614; 1000 Mark auf Nr. 72 525, 100 155, 100 718.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ammdendorfer Papierfabrik A.-G. in Radewell.

Dem Geschäftsbericht entnehmen wir in Ergänzung früherer Mitteilungen: Im Geschäftsjahr 1911/12 haben wir für 4733 314,10 Mk. Papier (gegen 4758 193,09 Mk. im Vorjahre) angefertigt. Der gute Absatz unserer Erzeugnisse sowie die flotte Fabrikation hat auch im vergangenen Jahre angehalten. Am 29. Februar 1912 wurde das Maschinenhaus der älteren Anlage mit 2 Dampfmaschinen durch Brand zerstört. Die Ersetzung derselben durch eine größere moderne Maschine war bereits im Herbst v. J. in die Wege geleitet. Die Papierfabrikation hat keinerlei Unterbrechung erlitten, nur einen Teil Holzstoff mussten wir käuflich beschaffen, anstatt denselben selbst herzustellen. Die Schadensregulierung seitens der Feuerversicherungs-Gesellschaften ist in befriedigender Weise erfolgt, so dass uns nur ein geringer Verlust getroffen hat. Die entscheidenden Beträge wurden von den betreffenden Konten voll abgeschrieben. Die Neubauten und Einrichtungen (Ersatz der durch Feuer zerstörten Kraftanlage) sind bereits nahezu wieder fertiggestellt und die Inbetriebnahme dürfte voraussichtlich Mitte August dieses Jahres erfolgen. Die neuen Verbesserungen und Vervollständigungen lassen eine Ver-

feinerung unserer Fabrikate mit Bestimmtheit erwarten, andererseits aber auch noch ökonomisch arbeiten ermöghchen.

Die bis jetzt angewendeten 114 014,86 Mk. haben wir auf Neubau-Konto verbucht, das wir nach endgültiger Fertigstellung unter Verteilung auf die entsprechenden Konten auflösen werden. Zugänge hatten wir noch auf Areal-Konto (für einen Verbindungswege, unserer Grundstücke) 1122,60 Mk., Gebäude-Konto 996,89 Mk., Maschinen-Konto 444,39 Mk., Eisenbahn-Konto für Verbesserung des Gleisbettes) 4000 Mk. Für Reparaturen an Maschinen und Gebäuden, sowie sonstige Unterhaltungen, wurde im vergangenen Jahre der Betrag von 93 257,61 Mk. über Fabrikations-Konto aus dem Betriebe gedeckt. Von dem erzielten Bruttogewinne 1 006 418,77 Mk. kürzen wir gemäÙ dem Bestimmung des Aufsichtsrates für Abschreibungen 244 561,39 Mk. so dass ein Gewinnsaldo von 761 857,38 Mk. verbleibt, dessen Verteilung wir wie folgt vorschlagen: dem Dispositionskonto 50 000 Mk., dem Talonsteuer-Rückstellungskonto 5000 Mk., bleiben 706 857,38 Mk., Tantieme an Vorstand und Beamte 68 017,15 Mk., Tantieme an die Aufsichtsrat 76 902,84 Mk. Vortrag vom Vorjahre 146 112,43 Mk. Es werden 30 Proz. Dividende vorgeschlagen, 213 049,82 Mk. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Weitere Erhöhung der Rohzinkpreise. Nachdem erst vor acht Tagen der Zinkhüttenverband eine Preisänderung hat eintragen lassen, wird nunmehr die von uns als bevorstehend angekündigte weitere Herabsetzung der Rohzinkpreise als Tatsache gemeldet. Das Zinksyndikat erhöht die Preise ab Sonntag um ¼ Mk. pro 100 Kilogramm.

Der Verband sächsischer Lederindustrieller beschloss Boykott aller Auktionen des Deutschen Häuteverwertungsvereins, sowie eine 5proz. Produktionseinschränkung zwecks Milderung der misslichen Lage der Lederindustrie.

Der letzte Rückgang unserer 3proz. Staatspapiere. Aus Bankkreisen wird uns geschrieben, dass im Jahre beobachtete und viel besprochene Rückgang unserer Staatspapiere hat besonders in letzter Zeit — gelegentlich des scharfen Rückganges unserer 3proz. Staatsanleihen — die Gemüter sämtlicher Interessenten bewegt. Wir glauben darauf hinweisen zu sollen, dass man sich unseres Erachtens mit dem Gedanken weiterer Rückgänge vertragen muss und dass erst bei einem Kurse von ca. 75 Proz. ein Stillstand eintreten dürfte, da erst bei diesem Preise die allgemein verlangte Nettoverzinsung von 4 Proz. kapitalisiert werden kann. Weiter glauben wir, dass in absehbarer Zeit ein Rückgang bei der im Jahre 1908 kontrahierten Preussischen 4proz. Staatsanleihe eintreten muss, die am 5. November 1908 erstmalig mit 100,50 Proz. notiert wurde. Der Zinssuss dieser Anleihe schon in ca. 5 Jahren auf 3½ Proz. und in 10 Jahren auf 3¼ Proz. automatisch herabsetzt, so wird der „glückliche“ Besitzer mit Wahrscheinlichkeit erleben, dass der Kurs, der jetzt bereits auf 95,60 Proz. gesunken ist, auf das Niveau des 3¼proz. bezw. 3proz. Typs vorzeitig zurückgeht. Dieser bei der Staatsanleihe in Aussicht stehende Vorgang ist um so mehr zu bedauern, als bereits bei der 1908 erfolgten Ausgabe an dem damaligen Kurse der 1897 auf 3½ Proz. konvertierten 4proz. Konsols (94,70 Proz.) zu ersehen war, was vermutlich aus der Anleihe nach ihrer automatischen Konversion werden würde. Ob man bei unserer stetig fortschreitenden Wirtschaftlichen Entwicklung für die weitere Zukunft mit so billigen Geldverhältnissen wird rechnen können, das für unsere Fonds eine geringere als 4proz. Kapitalisierung dauernd angebracht ist, erscheint zweifelhaft. Letzteres aber würde doch wohl nur in Frage kommen bei einem dauernden Nachlassen der deutschen industriellen Leistungsfähigkeit, denn ein vorübergehendes Nachlassen wirtschaftlicher Konjunktur würde auch nur eine vorübergehende Erhöhung des Kursstandes unserer Staatsanleihen bewirken. Mit solchen Schwankungen ist aber dem Staatspapierer kaufenden Publikum nicht gedient. Für eine Besserung dieser unglücklichen Zustände wird wohl der demnächst stattfindende vierte Deutsche Bankiertag wertvolle und vor allen Dingen nützliche Anregungen bringen.

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft. Wie aus dem Interimsergebnis unserer heutigen Zeitung ersichtlich wurde, sind am 1. Oktober 1912 fälligen Coupons der Pfandbriefe bereits vom 16. September ab einbezahlt.

Geldmeister & Co. Akt.-Ges. (Werkzeugmaschinenfabrik) in Bielefeld. Der Aufsichtsrat beschloss (l. V. 8) Proz. Dividende vorzuschlagen. Die Abschreibungen wurden auf 109 363 (76 556) Mark bemessen.

Gewerkschaft Wilhelmshall-Oelsberg. Wie der Grubenvorstand mitteilt, ist seit dem 3. August d. J. der Schicht von etwa 310 m bis etwa 440 m, also mit einer Monatsleistung von ungefähr 130 m, abgeteuert worden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind an 6. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbrühet, Nasspreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6918 (nicht gestellt 104) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lantzen- und Zschepkau-Finsterrader Bahn 4088 Wagen (nicht gestellt 60).

Waren und Produkte.

Lobeziger Produktionsliste.
(Eigener Drahtbetrieb)
Lokomotive vom 7. Sept., mittags 1 Uhr.
(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)
Wagen per 1000 kg netto inländ. 192-201 baB, russisch 224-240 baB, Cansas — — — russischer 234-240 baB, Montebis 229-230 Fester.
Koggen per 1000 kg netto inländ. alter 161-167, neuer 162 bis 166, Posner — — — russischer 155-158 baB, Bohaupt.
Gerste per 1000 kg netto, Branngerste 190-216 baB, feinste über Nord, Saalgerste 206-230 baB, Muhl- und Futterware 168 bis 185 baB.
Hafer per 1000 kg netto inländ. alter 217-222 baB, neuer — — — baB, anal. — — — Stüll.
Mais per 1000 kg netto, amerik. — — — baB, neuer 154-164 Cinquantin 162-200 B.
Korn per 100 kg netto, G.
Rappluchen per 100 kg netto, 14,50-15,00 baB, Ruböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 67,50 baB, Stüll.
Weizenmehl 00 — — — Roggenmehl 01 — — —

Kaffee.
Hamburg, 7. Sept. (Vormittags.) Good average Santos per Sept. 69½ G., per Sept. 69¼ G., per März 69¼ G., per Mai 69¼ G. Stettl.

Metalle.
Glasgow, 6. Sept. (Schluss.) Roh Eisen fest, Middleborough warntans 60/1.

Wasserstand der Saale.
Trotha, 6. Sept. abends 1,90 m, 7. Sept. morgens 1,83 m.
Schleppschiffahrt auf der Elbe.
(Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Aktien a. d. Elbe).
Alton, 6. Sept. Heute trafen ein die Kabne Nr. 24, 155, 260 und 464.

Kostüme! ————— Capelmas.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zweck der Vermögensverteilung des in Halle a. S., Sandbergstraße 1, wohnenden, im Grundbuche Band 232, Blatt 770 auf den Namen des Ehegatten **Paul Czaiger** eingetragenen Grundstücks wird infolge Zurücknahme des Versteigerungsantrages aufgehoben. Der auf den 10. September 1912 bestimmte Termin fällt weg.
Halle a. S., den 3. September 1912.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Das 2. Hannoverische Infanterie-Regiment Nr. 77, welches durch Allerhöchste Kabinetsorder vom 24. Januar 1899 als Träger der Lieferleistungen des ehemaligen Hannoverischen 5. Infanterie-Regiments bestimmt ist, feiert am 28. März 1913 sein 100jähriges Jubiläum.

Nach der Allerhöchsten Kabinetsorder vom 19. Januar 1903 enthält zur Erinnerung an das 100jährige Bestehen früherer Hannoverischer Truppenteile die Hannoverische Jubiläums-Denkmal alle Teilnehmer, welche früher in der hannoverschen Armee, also in diesem Falle im ehemaligen Hannoverischen 5. Infanterie-Regiment, gedient haben, sowie diejenigen Angehörigen des ehemaligen 5. Regiments, welche durch höhere Gewalt verhindert waren, an der Jubelfeier teilzunehmen.

Ausgeschlossen von der Verleihung sind diejenigen, welche am Tage der Jubelfeier unter der Wirkung von Strafenstrafen stehen. Alle die nach obigem für die Verleihung der Denkmünze in Betracht kommenden Personen werden hiermit aufgefordert, sich beim Bezirkskommando bis 20. September 1912 persönlich oder schriftlich in der Zeit von 8-1 Uhr vormittags in Zimmer Nr. 20 zu melden. Militärpapiere oder sonstige Ausweise sind mitzubringen.
Halle a. S., den 4. September 1912.
Königliches Bezirkskommando.
R i b e f a m e n, Oberst i. D. u. Bezirkskommandeur.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 31. August 1912 sind nachstehende Gegenstände als gefunden resp. abgegeben resp. angemeldet worden:
1 schwarzes, 1 silbernes Taschentuch, 1 Herrenbügelgürtel, 1 Käng. Broche mit 3 Steinen, 1 Granatbroche, 1 junger Dornenarmband, 1 Paket Tabak, 1 Ledergeblätschirm mit Geld, 1 Notizbuch, 1 Broche, bestehend aus 3 Münzen, 1 Schm. Damenregenschirm, 1 Geldtäschchen mit Geld.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:
1 kleine Käng. Notiztasche, 1 Weinstöpsel (blau-weiß), 1 Sonnenbrille der Fabrik. Patent Nr. 108 998, 1 Pfandstein des hies. Reichsamt Nr. 47 675, 1 mantelförmige, mit Feinen eingetragene, 1 Herrenbroche mit 9 Steinen und grüner Einfassung, 1 Portierier (weiß mit schwarz Fäden), 1 Broche (2 Mt. -Stück, Jenaerarbeit), 1 dunkelgrünes, Tauche mit Geldtäschchen und Schlüssel, 1 weißleinenes Sandarbeits, 1 gestickte Leinwanddamen-tasche mit vierzigem Geldtäschchen (2-3 Mt.), Handtaschen usw., 1 gold. Kettenarmband, 1 Hundertmarzettel, 1 gold. Armband mit 2 Steinen, 1 Wachsbeutel mit weißen Tonproben, 1 braun-lebernes Geldtäschchen mit 24 Mt., 1 Schm. Schälstuch, 1 lebrernes Geldtäschchen mit 28 Mt., 1 Damenregenschirm ohne Krüde, 1 schwarzes, Regenstirn mit feid. Quaste und geog. Griff, 1 braunes, Geldtäschchen mit Schlüssel, 1 längl. gold. Nadel mit Broche, 1 Bund mit Schlüssel, 1 grünes, Ledermantel, 1 Arbeits-zug (Klara Sondershausen), 1 Double-Klemmer mit Lederhülle u. Schlüssel, 1 Invalidentasche (Dito Eite), 1 Damenstirn mit Klee Bezug und Schm. Griff, 1 grüner Damenstirn mit hellem runden Griff, 1 braunes, Kinderstirn (2,25 Mt.), 1 braun-lebernes Handtasche mit Geldtäschchen (2,25 Mt.), 1 Kinderschürze, 1 Trauring (gez. F. 5. 6. 99), 1 schwarzes, Damenregenschirm mit feid. Griff, 1 Fahrkarte 2 Kl. Halle-Dammsburg, 1 Brille mit Silberneinfassung und schwarzer Lederhülle, 1 Trauring (MS), 1 gold. Damenuhr, 2 Quittungsbücher der Deutsch-Amerikaner, Petroleum-Geschloß, 1 schwarze Fädelstürze, 1 Brillenträger, 1 gold. Damenuhr, 1 silb. Damenuhr mit Weinstöpsel, 1 rotes, Damengeldtäschchen, 1 getigeter Bogenstirn, 1 braune Handtasche mit Stübenschlüssel u. Photographie, 1 gold. Damenuhr mit Schm. Band, 1 Trauring (gez. F. 5. 10. 98), 1 rote Korallenkette, 1 Trauring (gez. D. R. 30. 6. 09), 1 silb. Zigarettenetui, 1 Kistchen, 1 Regenschirm mit weißer Knopf, 1 schwarzes, Geldtäschchen mit Reibstücken, 1 Fernmarzettel, 1 brauner Hornklemmer mit Schmir, 1 schwarzer Stahlschirm mit Hornkuppe, 1 silb. Armreif (Stempel 800), 2 Feldstecher, 1 graues, Geldtäschchen mit 30 bis 35 Mt., 1 gold. Kettenarmband mit Sicherheitsetze, 1 braunes, Geldtäschchen mit 1,80 Mt., 1 schwarzes, Geldtäschchen mit 6,60 Mt., 1 gold. Damenuhr ohne Kette, 1 Regenschirm mit grünelber Metallkuppe, 1 gold. Jubiläumstasche mit Kaiser Friedrich-Denk-münze u. Währung, 1 Uhr mit Kapselbeutel (Monogramm F. W.), 1 schwarzer Gemütsel mit schwarzem Schloß, 1 Klemmer ohne Einfassung mit Eisen und Lederhülle, 1 schwarzes, Geldtäsch-chen mit 3 Mt., 1 gold. Broche mit zwei u. Halbstein, 1 braun-lebernes Geldtäschchen mit 8 Mt., Federkarte u. Lehnstift, 1 Hülle mit Bleistift, Meißer u. Federfüßhalter, 1 grauer gefalteter Pompadour mit braunem Geldtäschchen u. Taschentuch, 1 kleine schwarze Damenuhr mit arabischen Ziffern, 1 silberne Herren-remontruhr, 1 Schlüsselbund mit 3 Schlüssel u. Ring, 1 schwarz-geleibter gebalteter Pompadour mit Geldtäschchen (1 Mt.), 1 silb. Damenuhr, 1 rotweißes Badetuch u. Babehose, 35 Briefmarken à 20 Pfg. und 10 Briefmarken à 20 Pfg., 1 Invalidentasche mit 35 Mt., 1 Seugnisse, 1 schwarzbraunes, Damengeldtäschchen mit 35 Mt., 1 Schlüssel (violett-weiß-rot), 1 grünes, Damenstirn mit läng-liger Krüde, 1 grüner Ledermantel und Spagierstod, 1 braunes, Sandtasche mit Geldtäschchen (4 Mt.) u. Taschentuch, 1 Broche (2 Kl. -Photographien in Gold eingefaßt), 1 Kuvert mit Brief-marke im Werte von 3 Mt., 1 Kuvert mit 1 Wohnungsplan, 2 zusammengehörende Tafelständer mit 1 Drücker.

Die unbekannteten Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbureau, Drenthauptstraße 6 II, Zimmer 98, geltend zu machen.
Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung oder an den Finder abgegeben werden.
Halle a. S., den 4. September 1912.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

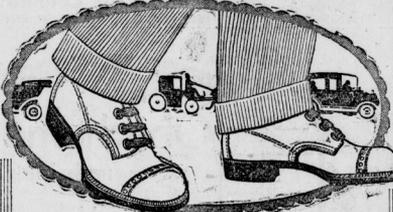
Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung ge-gelbt werden muß:
Albert Rüb, Arbeiter, geb. 28. April 1884 zu Tilschen,
Anna Einde geb. Wäßling, Witwe, geb. 14. Mai 1880 zu Bebra,
Paul Wiedemann, Arbeiter, geb. 2. Sept. 1875 zu Plattawe,
Georg Jantowsky, Klempner, geb. 1. Dezember 1882 zu Dresden,
Wiertha Jantowsky geb. Müller verm. Prynopski, geb. 10. Juni 1886 zu Halle a. S.,
August Kannevitz, Arbeiter, geb. 3. Dezember 1878 zu Kreitzfeld,
August Deber, Arbeiter, geb. 11. Februar 1870 zu Halle a. S.,

Franz Grauert, Arbeiter, geb. 14. April 1880 zu Wertheburg,
Karl Schneider, Arbeiter, geb. 15. Februar 1882 zu Schenkbüch,
Hermann Kummer, Tapezierer, geb. 22. Dez. 1882 zu Halle a. S.,
Otto Knödel, Maler, geb. 10. Oktober 1879 zu Halle a. S.,
Hermann Schmidt, Arbeiter, geb. 18. Dez. 1868 zu Wansleben,
Hermann Köth, Arbeiter, geb. 12. August 1884 zu Wansleben,
Arthur Ritten, Schneider, geb. 9. September 1882 zu Dresden,
Theodor Schürer, Kupferstecher, geb. 31. Juli 1852 zu Halle a. S.,
Otto Just, Arbeiter, geb. 10. April 1861 zu Halle a. S.,
Franz Zimmermann, Arbeiter, geb. 20. Februar 1892 zu Trotha,
Friedrich Stroh, Arbeiter, geb. 31. Dezember 1876 zu Eisleben,
Hermann Friedrich, Bäcker, geb. 29. Febr. 1868 zu Wansleben a. S.,
Joh. Tietz, ledig, geb. 15. Oktober 1871 zu Magdeburg,
Hermann Jäger, Arbeiter, geb. 3. Juni 1870 zu Bebra,
Arthur Jeye, Kapellmeister, geb. 8. Oktober 1884 zu Breslau,
August Meier, Arbeiter, geb. 10. November 1869 zu Dehmstedt,
Albert Bielig, Maurer, geb. 7. August 1881 zu Gröbers,
Kurt Bloch, Kaufmann, geb. 22. Januar 1887 zu Radulz,
Karl Koch, Arbeiter, geb. 20. Januar 1874 zu Delft a. B.,
August Lobe, Arbeiter, geb. 3. Juni 1870 zu Gollme,
Friedrich Wörte, Dörschänder, geb. 15. Mai 1870 zu Könnern,
Franz Penzog, Arbeiter, geb. 4. August 1880 zu Halle a. S.,
August Steib, Arbeiter, geb. 9. März 1872 zu Halle a. S.,
Selmar Angermann, Arbeiter, geb. 18. Oktober 1862 zu Halle a. S.,
Theodor Halle, Glaser, geb. 1. November 1869 zu Bretha.

Wir bitten um Mitteilung des Aufenthaltsortes der Ge-nannten.
Halle a. S., den 3. September 1912.
Die Armen-Direktion.

Verdingung.

Für die künigl. vereinigten künigl. Anstalten zu Halle a. S. S. soll für das Halbjahr vom 1. Oktober 1912 bis 31. März 1913 die Lieferung des Bedarfs an:
Fleisch und Wurstwaren, Weib, Wurstwaren, Butter, Milch, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Be-leuchtungs-materialien und Karzifischen
im Wege des Verdingungsverfahrens vergeben werden.
Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formulare, welche nebst den zugehörigen Leistungsbedingungen im Verwaltungs-bureau der vereinigten künigl. Anstalten - Magdeburgerstr. 17 - verabsichtigt werden bis
Montag, den 9. September 1912, vorm. 10 Uhr,
im vorbestimmten Bureau abzugeben.
Ein öffentliches Termin zur Öffnung und Befassung der ein-gegangenen Angebote findet nicht statt.
Halle a. S., den 24. August 1912.
Der Universitäts-Kurator,
Meyer.



In meiner Spezial-Abteilung
Schuhwaren

finden Sie stets in grösster Auswahl u. Preiswürdigkeit

- elegante Herren-Stiefel
- Knaben-Stiefel
- Kinder-Stiefel.

S. Weiss

Leipzigerstr. 105/106. Ecke Markt.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Verlässlichkeiten
Hilfschrift, Stenographie u. a. meist

Gemeinnützige, internationale, Beschäftigung Stellenloser
frühe für Schreibe, Kontor, Bureauarbeit an Stunden und Tage
auch ins Haus und nach ausswärts.
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

**Baor's Handels-Fachschule
„Praktika“**

Geiststr. 29, 1. Fernruf 3528.
Die Vorbildung für den kaufmännischen Beruf erfolgt in der „Praktika“ nach einem vorbildlichen Lehrplan, sodass dadurch eine erstklassige Ausbildung gewähr-leistet ist.
Schulbuchreihe : Briefwechsel
Buchführung : Rechnen
Wechsellehre : Stenographie
Maschinenrechnen auf verschiedenen Systemen
Meisterschaftsmethode
Französische Sprachen
Englisch : Französisch
Sprachlehre, Briefwechsel, Unterhaltung.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungspräsident in Wertheburg hat vorbesch-lich jederzeitigen Widerruf genehmigt, daß die Rosen- und Hohen-zellernapothek hierseits während der Nachtstunden, wessentlich wech,elnd, von 9 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, geschlossen ge-halten werden. Während des jeweiligen Nachtstufes befindet sich neben der Nachtklosette der geschlossenen Apothek ein gutes, hellleuchtendes Schild mit der Aufschrift, welche Apothek Nacht-dienst hat.
Halle a. S., den 5. September 1912.
Die Polizeiverwaltung.

Woldemar Thoss, Bank-Geschäft,
Halle a. S., Schulstrasse 7,
empfiehlt sein grosses Lager sicherer Wertpapiere,
darunter als **mündelsicher** Reichsanleihe, Preuss. Konsoh., Pfandbriefe, [1896]

Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt.

Spezialität: Oberbinden u. seine Verrenndliche.
Halle a. S., Forststrasse 56 (Laden).
Wäsche wird abholt. Postkarte genügt.

Stettiner Germania
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Neue Anträge 1910: 80,700,000 Mark Kapital.
Versicherungsbestand Ende Februar 1911:
862,000,000 Mark Kapital.
Sicherheitsfonds Ende 1910:
382,200,000 Mark.
Unverfallbarkeit : Unanfechtbarkeit :
Welpolice :
Ueberschuß 1910: Mehr als 10 Millionen Mark.
Hiervon den Versicherten 9.6 Millionen M.,
oder rund 95.6% des Ueberschusses als Gewinn-
anteile überwießen.
Geschäftsweise: Lebens-, Invaliditäts-, Aus-
keuer, Militärdienst-, Leibrenten-,
Anfall- u. Haftpflichtversicherungen.
Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch
Walter Rühlemann,
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 17.

Richard Beckers
Lager fertiger
:: Zimmertüren ::
in gewöhnlicher und moderner Ausführung.
Futter, Bekleidungen etc.
... Jedes Quantum sofort lieferbar. ...
Braunschweig, Frankfurterstr. 38.

Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher“
(Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bälow)
will ohne Erwerbsabsicht
Romane und Novellen bester Autoren
in jedes deutsche Haus zur Unterhaltung u. Bildung einführen.
Gedruckt sind bereits:
Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter.
Duell - Aus verstreuter Saat, Romane von Ernst Wichert.
Gewissensqual u. andere Erzählungen v. August Strindberg.
Exotische Geschichten von Anton von Perfall.
Diese 4 Bücher können für kaum ein Zehntel des üblichen Preises von dem Bevollmächtigten, Herrn M. Bud, Berlin W. 15, portofrei bezogen werden.
Einzeln geboten kosten alle 4 zusammen M. 150,- einzeln gebunden kosten alle 4 zusammen M. 2,- gegen Voreinsendung des Betrages; falls Nachnahme 30 Pf. mehr.
Jeden Monat erscheint ein neues Werk.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
Mendhausen
fertigt als Spezialität
Gusseiserne Fenster
in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung der billigsten Preisen. Große Selbstarbeit eigener Arbeiter und Lichtbestreuer fertigen garantiert. Bei Anfragen und Preis-lungen Angabe der Lichter Fenster-öffnungen erforderlich. - An Schrift-sten, Gemeindef., Hütten- oder Bau-materialien-Handlungen, Wustebuch und Bestellen gratis.
Eheschliessung in England, rechtsgültig in allen Staaten, besorg-schnellsten: Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reise-bureau Brock's Ltd., 138 The Grove, Hammersmith, London W. Prospekt Nr. 28 gratis, Porto 20 Pf., Verclossen 40 Pf.



